

Liebe ZB Freunde

Wieder fallen die Blätter, und der Sommer hat sich endgültig verabschiedet. Und wieder blicken wir auf ein reichhaltiges ZB-Jahr zurück. Wie Ihr aus beiliegenden Artikeln entnehmen könnt, gab es viel Interessantes zu erleben und zu lernen.

Mit der Neuorganisation von der ZBA CH haben wir gute Erfahrungen gemacht, und das neue Lokal in Hadlikon hat allen, die es gesehen haben, sehr gut gefallen.

Wie die Bäume ihre Blätter fallen lassen, um von der Schneelast nicht erdrückt zu werden, tut es auch uns immer wieder gut, Bilanz zu ziehen und sich von Überholtem zu verabschieden.

Zwei Sätze, die ich gelesen habe, haben mich dabei begleitet: „die Liebe hat viele Gesichter, und die Kunst besteht darin, sie zu erkennen, wenn sie vor einem steht.“ Wir können nur erkennen, was uns selber bekannt ist. Deshalb ist es gut, wenn wir unsere Ideen davon, wie Liebe zu sein hat, manchmal überdenken. Wenn wir offen und ohne Ansprüche auf die Menschen zugehen, werden wir manchmal reich beschenkt, auf eine Art, wie wir es nie erwartet hätten.

Der zweite Satz: „die Motivation für etwas und die Einstellung dazu ist wichtiger als die Sache selbst.“

Die Kurse für 2007

ZB Core 1 (Basiskurs)

24./25.3., 31.3./1.4. 2007

Silvana Jacober (dt.)
Hinwil/ZH, Fr. 650.-

26. – 29. April 2007

Silvana Jacober (fr./dt.)
Murten, Fr. 650.-

5./6., 12./13. Mai 2007

Silvana Jacober (dt.)
Hinwil/ZH, Fr. 650.-

15./16., 22./23. Sep. 2007

Silvana Jacober (dt.)
Hinwil/ZH, Fr. 650.-

ZB Core 2 (Aufbaukurs)

8. – 11. Nov. 2007

Tim Newman (fr./dt.)
Hadlikon/ZH, Fr. 650.-

„Im Innern des ZB“

7. – 10. Juli 2007

Fritz Smith (engl./dt./fr.)
Gais/Appenzell, Fr. 720.-

Jenseits d. Protokolls II

17./18. Nov. 2007

Tim Newman (fr./dt.)
Murten, Fr. 360.-

ZB-Vertiefungstage

**Fr., 11. Mai 2007, Hadlikon
So., 21. Okt. 2007, Bern**

Silvana Jacober (dt./fr.), Fr. 100.-
für ZB-Mitglieder 1 Tag gratis

Fortsetzung Einleitungsbrief Ursula Baumann:

Ist es nicht befreiend, sich immer wieder – auch in kleinsten Dingen – in Erinnerung zu rufen, dass es nicht darauf ankommt, WAS man tut, aber WIE man es tut? Es zwingt einem aber auch zu Selbstverantwortung, denn das WIE bestimmen wir selbst, während das WAS oft von äusseren Umständen abhängt. Damit sind wir wieder bei der alten Weisheit, dass wir unser Leben selber gestalten. Dies mag Trost sein für die Einen, eine Herausforderung für die Anderen. Aber darüber nachzudenken ist es allemal wert. Vielleicht lassen diese Gedanken auch in Euch etwas anklingen...

Ich wünsche Euch ein schönes Jahresende und ein erfülltes und friedliches 2007.

Herzlichst – Eure Ursula

Aufruf in eigener Sache Gesucht: Vorstandsmitglied und Sekretär/in für die Zero Balancing Association Schweiz

Per März 2007 tritt Eva-Maria Pally als Vorstandsmitglied zurück und gibt ihre Aufgabe als Sekretärin der ZBA CH ab.

Hast du Freude am Zero Balancing und stehst du gerne in Kontakt zu anderen Menschen? Macht dir die Arbeit am Computer Spass und bringst du neben einem Portion Idealismus auch etwas an Französisch- und Englisch-Kenntnissen mit?

Als Sekretär/in der Zero Balancing Association Schweiz liegt deine Aufgabe in der Administration und Koordination des Vereins. Du organisierst die Kurse, erstellst den Frühlings- und Herbstbrief und beantwortest Anfragen zum Zero Balancing. Zeitliches Engagement: ca. 3-4 Stunden pro Woche.

Dich erwartet eine Arbeit in einem kooperativen und zupackenden Umfeld, das offen ist für neue Ideen und Spass hat an der Arbeit.

Bei Interesse melde dich bitte bei Silvana Jacober: 079 795 81 53/043 843 00 67.

Die ZB Association Schweiz ist seit November 2005 als Verein organisiert.

Hier nochmals die verschiedenen Mitgliedsarten:

Aktivmitglieder sind alle diplomierten Zero Balancer sowie alle Personen, die sich in der Ausbildung zum Diplom befinden.

An der GV sind sie stimmberechtigt und können ihre Meinung einbringen.

Diplomierte bezahlen eine Jahresgebühr von Fr. 120.- Darin eingeschlossen ist ein gratis Vertiefungstag pro Jahr.

Passivmitglieder sind diplomierte Zero Balancer, welche ZB nicht mehr ausüben. Sie unterstützen den Verein mit einer Jahresgebühr von Fr. 60.-.

An der GV sind sie nicht stimmberechtigt, können aber ihre Meinung einbringen.

Gönnermitglieder unterstützen den Verein mit einer Jahresgebühr von mindestens Fr. 150.-.

An der GV sind sie nicht stimmberechtigt, können aber ihre Meinung einbringen.

Weiterbildung für diplomierte ZBer

Als ZB-TherapeutIn bist du verpflichtet, alle zwei Jahre zwei Tage Weiterbildung in Zero Balancing zu absolvieren.

Der Besuch von ZB-Vertiefungstagen zählt ebenfalls als Weiterbildung.

Bitte setz dich bei Unklarheiten oder Fragen mit dem Sekretariat in Verbindung.

Die nächste Generalversammlung der Zero Balancing Association Schweiz findet am Dienstag, 27. März 2007 in Zürich statt.

Allen aktiven und passiven Mitgliedern und den Gönnern der ZBA CH werden wir Anfang Februar die GV-Unterlagen zuschicken.

Selbstverständlich sind auch alle andern Personen, die sich für ZB interessieren, herzlichst an die GV eingeladen! Bitte kontaktiere das Sekretariat, damit wir dir die GV-Unterlagen zustellen können.

Wir suchen ÜbersetzerInnen!

Wer hätte Lust, gegen ein kleines Entgelt deutsche Texte auf französisch zu übersetzen oder französische auf deutsch?

Für unsere Newsletter, Frühlings- und andere Briefe Übersetzungswillige gesucht!

Silvana Jacober: Diplomierungsfeier während des Kurses ‚Geometry of Healing‘, Sommer 06.

Spannung liegt in der Luft... Der Kursraum wird umgestaltet. Ein paar Personen müssen draussen warten – ahnend, was auf sie zukommt... Drinnen werden 4 Stühle in einer Reihe aufgestellt. Die Kursteilnehmer stellen sich in zwei Reihen auf, so dass ein Gang frei bleibt. An einem Ende die vier Stühle, am anderen ein Tisch mit 4 Umschlägen und kleinen Beuteln.

Fritz, Tim und ich stehen beim Tisch. Wir sind bereit – voller Freude – unsere Augen glänzen. Mein Herz klopft wie wild – wie geht es den Vieren da draussen??

Jetzt dürfen sie rein kommen! Sie werden zu ihren Stühlen begleitet und dürfen sich setzen. Oh mein Gott, wie aufgeregt sie aussehen:

Monika – Michèle – Margrit – Reto.

Fritz nimmt einen Umschlag – Name – sie gehen aufeinander zu, treffen sich in der Mitte des Ganges, feierliche Überreichung des Diploms – ein paar Worte von Fritz. Erste Tränen, dann komme ich an die Reihe als Mentorin, überreiche eine Karte und ein kleines Geschenk. Gratuliere, eine innige Umarmung, wild klopfende Herzen, Tränen, Applaus von der Gruppe.

Und so geht es weiter bis alle ihr Diplom bekommen haben. Und dann noch weiter: Vier Liegen stehen nebeneinander bereit. Jetzt gibts noch den speziellen Halbmondvektor von Fritz: von der Schülerin zur Therapeutin – vom Schüler zum Therapeuten!

Wieder Applaus. Die vier neuen Therapeut/innen begrüssend.

Ich bin total aufgeregt, zutiefst bewegt, erinnere mich an meine Diplomierung. Damals war ich wie in Trance – in mir das Wissen: jetzt fängt es erst richtig an!

Mögen wir immer wieder die Begeisterung dieses Momentes spüren!
Herzlichst, Silvana

Silvana Jacober, Zero Balancing-Lehrerin in Hinwil/ZH.

Kurse 2007

Core ZB 1 – Basiskurs Zero Balancing

Core Zero Balancing 1 vermittelt die Grundlagen des Zero Balancing. – Im Core-Kurs 1 erlernst du das Zero Balancing-Protokoll sowie die Prinzipien und theoretischen Grundlagen des Zero Balancing.

Du lernst, wie du mit Hilfe von Fulcrums Energie und Struktur ausgleichen kannst. Am Ende des Basiskurses bist du imstande, eine vollständige Zero Balancing-Behandlung zu geben.

2007 führt die ZB-Lehrerin Silvana Jacober vier Grundkurse durch, in Hinwil bei Zürich und in Murten. Weitere Kurse werden bei Bedarf stattfinden.

**Voraussetzung für die Teilnahme am Core ZB 1 Basiskurs:
Interesse am Erlernen des Zero Balancings.**

Der Core ZB 1 Kurs dauert 4 Tage. Kosten Fr. 650.–

Core ZB 2 – Aufbaukurs Zero Balancing

**Tim Newman bietet den Core 2 in Hadlikon/ZH an,
vom 8. – 11. Nov. 2007**

In Amerika und England wird in letzter Zeit diskutiert, ob man die Zero Balancing Grundkurse Core ZB 1 & 2 aufteilen und nicht mehr wie bisher gleichzeitig unterrichten soll. Um genauer herauszufinden, wie das hier in der Schweiz funktionieren könnte, starten wir einen Versuch und bieten nächstes Jahr einen spezifischen Core ZB 2-Kurs an.

Da alle mit dem Grundstoff vertraut sind, können wir das Material vertiefen, verfeinern und erweitern und zusätzliche Fulcrums erlernen

Ein spezieller Fokus liegt auf der Nackenevaluation und den Nackenfulcrums.

**Voraussetzung für die Teilnahme am Core ZB 2 Aufbaukurs:
Besuch eines ZB-Basiskurses/Core ZB 1. Kosten Fr. 650.--**

‚Im Innern des Zero Balancing‘ Kurs für Fortgeschrittene

**Dr. Fritz Smith leitet diesen Kurs in Gais/Appenzell vom
7. – 10. Juli 2007 (Engl./Franz./Dt.)**

Das neue Kursprogramm ‚Inside Zero Balancing‘ – ‚Im Innern des Zero Balancing‘ ist von Fritz Smith’s kürzlich erschienenem Buch ‚Alchemy of Touch‘ inspiriert.

In diesem Kurs präsentiert der Gründer des Zero Balancings seine neusten Ideen und Entdeckungen.

Fritz wird ausgewählte Abschnitte des Zero Balancing-Protokolls vertiefend vorstellen. Wir werden die Sequenzen aneinander üben und einander Feedback geben. Fritz wird Fragen beantworten, Kommentare geben und die Kleingruppen anleiten.

Dieses Jahr findet der Kurs im Appenzell statt. Wir werden im wunderschön gelegenen Hotel ‚Idyll‘ in Gais logieren.

Voraussetzung für ‚Im Innern des Zero Balancing‘ mit

Dr. Fritz Smith:

Besuch zweier ZB-(Grund)Kurse. Kursgebühr Fr. 720.--.

**Übernachtung mit Vollpension ca. Fr. 270.- bis 370.-
(je nach Zimmerwahl)**

Inside
Zero
Balancing

Jenseits des Protokolls II, Kurs für Fortgeschrittene **Tim Newman, ZB-Lehrer aus England, führt 2007 den Fortsetzungskurs zu ‚Jenseits des Protokolls‘ in Murten durch,** **vom 17. – 18. Nov. 2007 (Franz./Dt.)**

Auch in ‚Beyond the Protocol II‘ werden wir weiter lernen, wie wir die Prinzipien des Zero Balancing an frei beweglichen Gelenken anwenden können.

Anders als im ersten Teil des Kurses vom Oktober 2006 kommen dieses Mal die frei beweglichen Gelenke im Beckenbereich (Schambeinfuge), im Fuss-/Beinbereich (Fussknöchel, Knie, Verbindung Schienbein-Wadenbein) sowie auch im vorderen Brustkorb und im Schädelbereich zum Zug.

Auch die Grundprinzipien des Zero Balancing werden geübt und vertieft: u.a. Interface und Blaue Linie.

Neben dem Erlernen von neuen Fulcrums vermittelt dieser Kurs, wie wir unsere Gedanken in unsere Hände bringen und wie wir während einer Behandlung neutral, aufmerksam und geerdet bleiben können.

Voraussetzung für ‚Jenseits des Protokolls II‘ mit Tim Newman:
Besuch zweier ZB-(Grund)Kurse. Kursgebühr Fr. 360.--.

Perlen in vergangenen Leben **Kurs in Prozessakupressur für Fortgeschrittene**

Dr. Aminah Raheem, Gründerin der Prozessakupressur, leitet diesen Kurs in Gais/Appenzell vom 18. – 22. Juli 2007. (Engl./Dt.)

In diesem Kurs geht es darum, Muster aus früheren Zeiten zu lösen, die unser jetziges Leben beeinträchtigen. Damit bringen wir die Juwelen von damals in unsere heutige Gegenwart und stärken sie so.

Voraussetzung für Teilnahme: Kurs Prozess-Akupressur 1.
Kursgebühr Fr. 720.--.

Beyond
the Protocol II

Vergangene Leben

RuthENZ: Der Workshop ‚Geometrie des Heilens‘ mit Fritz Smith, ein Erfahrungsbericht

Ich muss vorausschicken, dass ich eine Zero Balancerin der ersten Stunde bin.

Im Mai 90 habe ich zusammen mit ca. 40 Teilnehmern im alten Hotel Zürichberg den ersten Workshop mit Fritz besucht. Wir waren alle sehr gespannt, einige kannten Aminah Raheem von der Jin Shin Do-Akupressur, und Fritz – ihr Partner – kam zum ersten Mal in die Schweiz und führte uns in die Geheimnisse des Zero Balancing ein.

Ich empfand es als ziemlich chaotisch, damals. So viele Anfänger, ich brachte jedenfalls das Grundprotokoll nach Abschluss des Workshops kaum noch auf die Reihe und war ziemlich froh, dass....., ein Assistent am Workshop, kurze Zeit später auf der Durchreise durch Europa, in Zürich einen Halt einlegte, damit die interessierten Studenten nochmals eine „Auffrischung“ buchen konnten.

Seither habe ich praktisch jeden Workshop bei Fritz besucht. Es ist sozusagen zu einer festen Institution geworden. Andere reisen in die Sommerferien. Ich gehe in das Sommercamp with Fritz.

Es ist für mich jedes Mal ein Auftanken, ein ZB- Batterie aufladen, sozusagen an der Ur-Quelle andocken und Kraft und neue Erkenntnisse mitnehmen, um mit den Klienten die Arbeit erfolgreich weiterzuführen.

Zero Balancing ist nicht eine Therapie mit statischer Form, Zero Balancing ist eine Entwicklung, eine immerwährende Weiterentwicklung. Fritz hatte mal ein Grundprotokoll entwickelt. Und er forscht und tüfelt nimmermüde an Verbesserungen und er will das Optimum erreichen.

Deshalb ist es nie langweilig, den Workshop zu besuchen. Einmal wählt Fritz „Geometrie des Heilens“, dann ist es „Alchemie der Berührung“...

und jedes Mal gibt es neue Erkenntnisse, neues Verständnis. Und ausserdem staune ich immer wieder über die Vitalität dieses engagierten Mannes in seinem Alter..

In den letzten Jahren haben die Sommercamps in Zürich eine neue Dimension erreicht. Sie wurden international. Studenten aus Spanien, Italien, Belgien , „Welschland“ England...sind dazugestossen und bereichern das Lernen noch vielfältiger, indem man sich mit allen Sprachen verständigen kann. Das finde ich echt Klasse und am Ende eines Workshops ist man im Sprachengewirr so richtig drin, dass auf eine spanisch gestellte Frage eine englische Antwort erfolgt, weil niemand mehr so richtig weiss, wer versteht jetzt was...

Ich finde es wirklich überwältigend, was wir hier in der Schweiz an Bereicherungen in ZB geliefert bekommen. Tim Newman kommt regelmässig aus England, Fritz Smith kommt alljährlich einmal aus den USA, Michael Oruch war letztes Jahr hier. Ursula Baumann und Silvana Jacober sind omnipräsent. – Und wo sind die vielen Studenten aus der Schweiz?

Macht doch ein bisschen Werbung. Damit wir eines Tages so stark sind, dass wir Krankenkassen-angelernt werden.

Ich möchte Euch alle aufmuntern. Wenn es irgendwie geht, kommt doch an die Workshops mit Fritz oder Tim oder Michael. Und bringt doch gleich die Physiotherapeuten aus der Umgebung mit. Die wissen nämlich nicht, was sie verpassen...

Zero Balancing kann wirklich die Welt eines jeden grundlegend verändern

Ruth Enz, dipl. Zero Balancerin in Ottenbach

Margrit Demont

Zero Balancing mit einem autistischen Mädchen

In meiner Diplomarbeit beschreibe ich die ZB-Arbeit mit Karin (Pseudonym), einem 12-jährigen Mädchen mit Asperger-Autismus.

Karin war durch ZB sehr motiviert, aktiv an sich zu arbeiten, wodurch sie viele kleine Schritte machte und sich zu ihrem eigenen Wohl verändern konnte. Sie liess sich keine Gelegenheit nehmen, eine ZB-Behandlung zu bekommen, was zeigt, wie sehr sie ZB liebt.

Hier einige Auszüge aus meiner Arbeit:

„Folgende **ZB-Prinzipien** haben mich in der Arbeit mit Karin unterstützt:

Das **Interface** gibt Klarheit in der Begegnung. Autistische Kinder haben oft Mühe mit Nähe und Distanz, in seelischer wie in körperlicher Beziehung. Karin fühlte sich durch das Interface während der Behandlung in einer **respektvollen Art** in seelisch-körperlichem Kontakt mit mir.

Karin spürte, dass durch die ZB-Behandlung ein **urteils- und wertfreier Raum** geöffnet wird, in dem sie angenommen wird, als Mensch, der sie ist. Sie fühlte sich angenommen und geborgen, wodurch sie offen war, neue Verhaltensweisen und Lernschritte zu verinnerlichen.

Durch ZB konnte sich Karin besser in ihrem Körper **zentrieren**. Ihr Körpertonus ist im Alltag wenig ausgeglichen. Karin tendiert, auf Grund ihrer autistischen Prägung, zwischen den Extremen der Spannung und der Schläffheit, dies nicht nur körperlich, sondern auch im seelischen Bereich.

Durch das **Herausnehmen der Schläffheit und das in Spannung Versetzen ihres Körpers sowie durch Fulcra** konnte Karin sich besser in ihrer Mitte fühlen.

ZB verhalf Karin zu einem verstärkten Körperbewusstsein. Sie spürte sich während einer Behandlung bewusster und intensiver als im Alltagsgeschehen. Dies war daran zu erkennen, dass Karin während der Behandlungen einen völlig anderen Ausdruck im Gesicht hatte. Sie kam mir vor wie ein Mädchen ohne Behinderung.

Das Abstecken eines **Rahmens** vor der ZB Behandlung gab Karin die Möglichkeit, bewusst Probleme anzusprechen und ihre Ängste zu bearbeiten.

In diesen Arbeitsgesprächen lernte sie neue Problemlösungsstrategien kennen, die durch die anschliessende ZB Behandlung auf energetisch-struktureller Ebene integriert wurden.

Dadurch lernte Karin schrittweise ihre Probleme anzupacken und ihre Ängste in Mut umzuwandeln.

Im Verlaufe der Zeit arbeitete Karin immer bewusster und reflektierter mit. Sie hatte vermehrt eigene Ansichten, anstatt nur die Aussagen anderer zu wiederholen (Echololie). Sie wollte von sich aus gewisse Dinge verändern. Sie übernahm bewusster und aktiv die Verantwortung für sich und ihre Bedürfnisse.“

Margrit Demont, Dipl. Zero Balancerin in Uster

Workshop mit Tim Newman vom Oktober 2006 in Hadlikon, Erfahrungsbericht von Ella Combé

Es war eine kleine Gruppe von neun TeilnehmerInnen, die sich zum Kurs ‚Jenseits des Protokolls‘ mit Tim Newman in Hadlikon einfand.

Der Kursraum bot uns einen Blick über Wiesen und Weiden zu den Alpen, er hatte eine angenehme, klare Atmosphäre und im „Drumherum“ war alles da, was wir brauchten, um uns wohl zu fühlen.

Tim unterrichtete in seiner humorvollen und gut strukturierten Art auf französisch und gab jedem die Unterstützung, die es brauchte, um in die Geheimnisse der „speziellen Fulcrums“ ausserhalb des Protokolls einzudringen.

Die Gruppe fand sich schnell zu einer Einheit zusammen, und bald war ein lebhafter Austausch im Gange, hervorragend getragen durch Markus, der einfühlsam übersetzte und auch darauf achtete, dass sich die Esel im Sprachengewirr nicht verließen.

Nach einer kurzen Erinnerung an den normalen Ablauf des Protokolls stellte uns Tim die Evaluation für die speziellen Fulcrums am Schultergelenk, Ellbogen, Handgelenk, den Handwurzelknochen und den Fingern vor und erläuterte die einzelnen Schritte zum Aufbau dieser Fulcrums.

Es war erstaunlich, was sich beim Ausprobieren und Ueben ergab, wie tiefgehend und weitreichend die Wirkung einer so spezifischen, achtsamen und bewussten Berührung z.B. an einem Handwurzelknochen sein konnte. Erinnerungen an alte Verletzungen oder Unfälle tauchten auf, die noch im Körper gebundene Energie konnte befreit werden. Die Gruppe bot Raum und Unterstützung, um dies zu begleiten.

Tim rief auch wieder die Grundprinzipien von ZB ins Gedächtnis zurück:

Die Blue Line, der Kontakt im Interface, das weisse Blatt (blank sheet) – die Geisteshaltung, mit dem wir jedem Menschen/Klienten begegnen im ZB. Wichtige Sätze für mich waren diese:

Ohne Berührung (Stimulus) von aussen habe ich kein Bewusstsein, wer ich bin.

Im ZB ist jedes Fulcrum ein Stimulus für die Person, sich zu erkennen. Es erlaubt gleichzeitig, die Struktur (Form) zu verlieren und sich neu zu finden.

Veränderung bedingt Auflösung der bisherigen Form/Struktur. Das bedeutet auch loslassen.

Da der Kurs für viele von uns „residential“ war, genossen wir auch das feine Essen bei Mona Lisa, dem nahe gelegenen italienischen Restaurant und das „Nachklingen lassen“ des Tages in unserer Unterkunft.

Anmerkung

Jenseits des Protokolls II

Der Kurs ‚Jenseits des Protokolls‘ wird in England über vier Tage unterrichtet. Tim hat ihn in der Schweiz in Teil 1 und 2 aufgeteilt. Teil 2 wird im November 2007 in Murten stattfinden.

Ich möchte diesen Kurs jedem ans Herz legen, dem ZB in seiner therapeutischen Arbeit wichtig ist. Oft kommen Klienten oder Patienten zu uns mit bestimmten Beschwerden, Einschränkungen oder Spannungen an ganz spezifischen Stellen, die wir mit dem „normalen“ Protokoll nicht ganz erreichen. Hier können uns diese Fulcrums ausserhalb des Protokolls helfen, das Energiefeld aufzubauen, welches der Körper braucht für eine Veränderung.

Selbstverständlich ist Teil 2 auch offen für Teilnehmer, die diesmal nicht an Teil 1 dabei sein konnten.

Silvia Müller: Gedanken und Eindrücke zum Kurs von Tim Newman ‚Jenseits des Protokolls‘, Oktober 2006

Feedback ein weisses Blatt
 ein weisses Blatt Kontaktnahme
 Spüren des Knochens und dessen Energie
 klarer Zug drehen nach innen und oder nach aussen
 auseinander ziehen biegen drücken
 nochmals drehen mit leichtem Zug
 Druck von zwei oder vier Seiten
 und das alles klar spürbar und im Mikrobereich

Das ist jenseits des Protokolls und trotzdem voll das Protokoll, weil es das Grundprinzip des Zero Balancing, und darum überall anwendbar ist. Spüren und prüfen und gelernte, gekonnte Kreativität sind gefragt. Die Wirkung ist jedes Mal von neuem ein Erlebnis. Das ist alles ganz einfach. Ganz einfach?

Bezogen auf diesen Kurs heisst „überall“ die Handwurzelknochen, die Unterarmknochen, die Oberarmknochen, das Schultergelenk, das Handgelenk, die Mittelhandknochen, die Fingergelenke, die Fingerknochen. Ein weissen Blatt - darauf etwas gestalten, geschehen lassen – das Blatt von neuem betrachten – vielleicht nochmals etwas kreieren. Möglichkeiten offerieren für Neues, anderes – das Blatt nochmals betrachten – das Blatt zurückgeben – das war's dann.

Dankeschön.

In diesem Sinn möchte ich mich ganz herzlich bedanken für alles, was ich lernen durfte, für die Begegnungen mit vielen wertvollen Menschen, für die Vielfalt der sprachlichen Verständigung verbunden mit der einfühlsamen Übersetzung.

Meine Mittelfussknochen rufen! Kreativität gefragt? Zum Glück wohnt meine Austausch-Kollegin nicht allzu weit, und nächstes Jahr gibt es einen neuen Kurs. Silvia Müller, Akupressurtherapeutin in Schönenberg/ZH